

# HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

## Auf Erholungskurs

Konjunktur: Der Aufwärtstrend hat sich im Sommer fortgesetzt – das gilt auch für die Einkaufspreise, die allen Branchen zu schaffen machen

Die zuversichtlichen Erwartungen des Frühjahrs haben sich weitgehend erfüllt, und zwar quer durch alle Gewerke. Auch die Betriebe, die besonders stark von den Corona-Maßnahmen betroffen waren, konnten zuletzt wieder Tritt fassen“, kommentiert Präsident Harald Herrmann die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen.

Rund 67 Prozent der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb bewerteten die Geschäftslage mit gut. Gleichzeitig halbierte sich im Vergleich zum Vorjahr die Zahl derer, die sich unzufrieden äußerten, von 14 Prozent auf aktuell 7,5 Prozent. Die Friseur- und Kosmetiker-Betriebe, die im Lockdown mehrmals schließen mussten, bleiben momentan hinter diesen Werten zurück. Knapp die Hälfte der Dienstleistungsbetriebe war mit dem abgelaufenen Quartal zufrieden, rund 20 Prozentpunkte mehr als vor zwölf Monaten. Jeder sechste Betrieb bewertete die wirtschaftliche Situation hingegen als schlecht.

### Hoher Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe

Die Auftragslage im regionalen Handwerk hat sich verbessert. Rund 30 Prozent der Betriebe verzeichneten mehr Bestellungen, jeder fünfte Befragte meldete einen Rückgang. Der durchschnittliche Auftragsbestand beträgt quer durch alle Branchen 11,2 Wochen, zweieinhalb Wochen mehr als vor einem Jahr. Noch höher fällt das Auftragspolster



Die Auftragsbücher der Zimmerer und Holzbaubetriebe sind gut gefüllt. Probleme bereiten die stark gestiegenen Preise für Konstruktions- und Bauholz. Foto: AMH/Sascha Schneider

im Bauhauptgewerbe (18,5 Wochen) und in der Ausbaubranche (14,8 Wochen) aus. Mit der größeren Nachfrage stieg die Auslastung, vor allem in den zuvor schlecht ausgelasteten Betrieben. Über größere Freiräume verfügten zuletzt 15 Prozent der Befragten. Vor zwölf Monaten lag dieser Anteil noch bei 25 Prozent. Knapp die Hälfte konnte Maschinen und Personal nahezu vollständig nutzen. In jedem sechsten Betrieb waren Überstunden erforderlich.

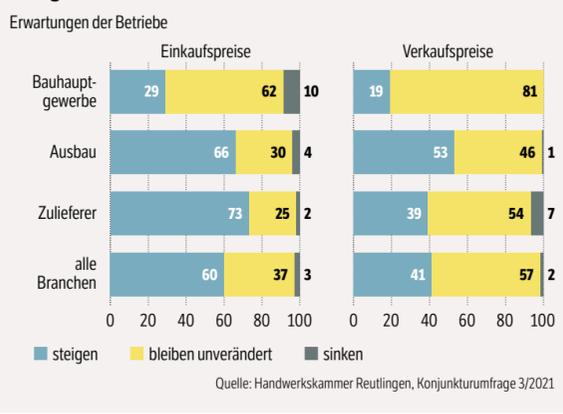
Dass die Corona-Krise noch nicht überwunden ist, zeigt die Entwicklung der Einkaufspreise für Material und Vorprodukte, die in manchen Branchen seit Jahresbeginn stark gestiegen sind. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts lagen die

Preise für Nadelschnittholz im August um 124 Prozent über denen des Vorjahres. Für Betonstahl beträgt die Steigerung 87 Prozent, für Bitumen aus Erdöl 38 Prozent. Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen ist um 37 Prozent teurer. Hinzu kommen höhere Preise für Erdöl und Gas.

### Preisentwicklung dämpft den Aufschwung

75 Prozent aller Betriebe gaben an, dass ihre Kosten gestiegen sind. Besonders betroffen sind Bauhandwerker (80 Prozent), Zulieferer aus dem Metall- und Elektrobereich (87 Prozent) und Ausbaubetriebe (89 Prozent). Letztere gehen mehrheitlich davon aus, dass sich der Preisauftrieb fortsetzen wird. Hingegen scheint sich die Lage für die Maurer, Stahlbetonbauer und Zimmerer ein wenig zu entspannen. 62 Prozent rechnen mit stabilen Einkaufspreisen in den nächsten Wochen. „Die Preisentwicklung dämpft den Aufschwung merklich ab und belastet die Ertragsituation auch von an sich gut ausgelasteten Betrieben“, stellt Herrmann fest. „Derartige Preissprünge können bei Bauvorhaben, bei denen zwischen Vertragsschluss und Ausführung einige Monate liegen, nicht oder nur teilweise weitergegeben werden.“ Dennoch gehen die Handwerker in der Region optimistisch ins Schlussquartal. 63 Prozent erwarten eine stabile Entwicklung. Jeder Vierte sieht noch Luft nach oben. Deutlich zuversichtlicher als im Vorjahresquartal fällt der Ausblick bei den gewerblichen Zulieferern aus. Der Erwartungsindex für diese Gruppe stieg von 1,9 auf 28,9 Punkte.

### Wie geht es weiter mit den Preisen?



## Gestatten, Luis, Ausbildungsbotschafter

Luis Stautner möchte zeigen, dass eine Ausbildung eine gute Alternative zum Studium sein kann

Auch wenn es der Berufswunsch vieler kleiner Kinder ist, Luis Stautner kam die Idee, eine Ausbildung zum Baugeräteführer zu machen, nicht im Sandkasten, sondern auf einer Ausbildungsmesse. Am Infostand der Baufirma Brodbeck ließ er sich überzeugen. Heute kann der Azubi mehr als nur einen Bagger bedienen. Kräne, Radlader, Schub- und Planiermaschinen oder Walzen gehören auch zu den Geräten, mit denen er für Bewegung am Bau sorgt. Als Ausbildungsbotschafter der Handwerkskammer Reutlingen erzählt er jungen Menschen von seiner Ausbildung und was ihm daran besonders großen Spaß macht. „Ich bin Ausbildungsbotschafter geworden, weil ich anderen einen Einblick in meine Tätigkeiten geben möchte und gleichzeitig möchte ich zeigen, dass es nach der Schule auch eine Alternative zum Studium gibt, nämlich eine Ausbildung“, erklärt der junge Mann. „Dann hat man was in der Tasche, viel gelernt und eine super Zeit gehabt.“



Luis Stautner bewahrt immer den Überblick. Foto: Brodbeck

alles macht unheimlich viel Spaß. Vor allem dann, wenn ich mit meinen Kollegen draußen sein kann.“ Ein Baugeräteführer brauche zudem ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und müsse körperlich fit sowie schwindelfrei sein, so Luis Stautner. „Und wer technisch nicht ganz unbegabt ist, ist hier super aufgehoben, denn zur Ausbildung gehören auch der Umgang mit sämtlichen elektronischen, pneumatischen und hydraulischen Steuerungen.“

Die Handwerkskammer Reutlingen beteiligt sich an der „Initiative Ausbildungsbotschafter“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. In einer losen Serie werden diese jungen Menschen in den kommenden Wochen vorgestellt

Nicht nur baggern ist gefragt, auch technisches Geschick „Meine Ausbildung ist überaus vielfältig. Vom Ausheben von Baugruben oder Gräben über das Führen eines Krans bis hin zur Wartung und Reparatur der Maschinen, das

## Was macht eigentlich ein Optiker?

„Kleine Hände, große Zukunft.“: Startschuss für den bundesweiten Kita-Wettbewerb

Es ist wieder so weit! Der bundesweite Kita-Wettbewerb des Handwerks geht in eine neue Runde. Auch dieses Mal dürfen kleine Nachwuchshandwerkerinnen und Nachwuchshandwerker die Welt der praktischen Arbeit kennenlernen. Was könnte spannender sein, als einmal echten Profis bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und auch noch selbst mit anzupacken: Einmal mit einer großen Farbrolle eine Wand bemalen, einen Brotteig mit den Händen kneten oder durch die verschiedenen Gläser eines Optikers schauen macht allen Kindern Spaß. Und am besten ist es, wenn sie im Anschluss ihre Eindrücke kreativ mit der Welt teilen dürfen.

### Handwerk vor Ort kennenlernen

Die 9. Auflage des bundesweiten Kita-Wettbewerbs macht das möglich: Kita-Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren besuchen gemeinsam mit ihrer Erzieherin oder ihrem Erzieher Handwerksbetriebe in ihrer Nähe und tauchen einen Tag lang ein in die Welt verschiedenster Gewerke. Dabei lernen sie direkt vor Ort, wie ein Handwerker arbeitet, was für interessante Geräte er einsetzt und welche außergewöhnlichen Materialien er für seine Aufgaben benutzt - vom

Brotteig beim Bäcker bis zum Edelmetall beim Goldschmied. So lernen sie die bunte Welt des Handwerks spielerisch kennen und haben am Ende sogar die Chance, etwas zu gewinnen. Für die Betriebe ist das die perfekte Gelegenheit, um schon früh Kinder an ihre Arbeit heranzuführen. Ihre Erlebnisse halten die Kita-Gruppen auf einem Rieseposter fest, welches sie bis zum 4. Februar 2022 einsenden können.

Eine Jury aus Handwerkern und Frühpädagogen wählt unter allen Postern die Besten aus. Im Frühjahr 2022 werden dann die Landessieger gekürt. Mit den 500 Euro Preisgeld können sie im Anschluss zum Beispiel ein Sommerfest oder einen

Projekttag zum Thema Handwerk organisieren.

### Heute im Kindergarten, bald Fachkräfte von morgen

Nach dem langen zweiten Lockdown ist der Wettbewerb die perfekte Gelegenheit, um den Wissensdurst der Kleinen zu stillen. Der Wettbewerb ist eine Initiative der Handwerkskammer mit der Aktion Modernes Handwerk (AMH). Interessierte Erzieherinnen und Erzieher können die Wettbewerbspakete unter [www.amh-online.de/kita-wettbewerb](http://www.amh-online.de/kita-wettbewerb) kostenlos anfordern. Und natürlich können Handwerker vor Ort die Initiative ergreifen und Kitas in ihrer Nähe auf den Wettbewerb ansprechen.



Der Wettbewerb ist eine schöne Gelegenheit für den jüngsten Nachwuchs, die spannende Welt des Handwerks kennenzulernen. Foto: amh online

### EINLADUNG

#### Sitzung der Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen tritt zu ihrer Sitzung am Montag, den 22. November 2021 um 15.30 Uhr, in der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen zusammen.

Die Sitzung wird aufgrund der andauernden Corona-Virus-Pandemie wiederholt nicht öffentlich stattfinden. Über die Nichtöffentlichkeit der Sitzung entscheidet die Vollversammlung durch Beschluss, § 9 Abs. 2 S. 2 der Satzung der Handwerkskammer Reutlingen in der derzeit gültigen Fassung vom 27. November 2020, zuletzt genehmigt mit Bescheid des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg vom 14. Dezember 2020 (Az.: 42-4233.62/62) und veröffentlicht in der Deutschen Handwerks Zeitung am 22. Januar 2021.

Harald Herrmann  
Präsident  
Dr. Joachim Eisert  
Hauptgeschäftsführer

#### Mitgliederversammlung Versorgungswerk

Die Mitgliederversammlung des Versorgungswerks des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen findet am Montag, 22. November 2021 um 18.30 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen, Raum 2.11, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen statt.

Dennoch gehen die Handwerker in der Region optimistisch ins Schlussquartal. 63 Prozent erwarten eine stabile Entwicklung. Jeder Vierte sieht noch Luft nach oben. Deutlich zuversichtlicher als im Vorjahresquartal fällt der Ausblick bei den gewerblichen Zulieferern aus. Der Erwartungsindex für diese Gruppe stieg von 1,9 auf 28,9 Punkte.

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht 2020
3. Rechnungsabschluss 2020
4. Prüfbericht 2020
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Verabschiedung eines ausscheidenden Vorstandsmitglieds
8. Verschiedenes

### TERMINE

#### Web-Seminare

Bei den Web-Seminaren der baden-württembergischen Handwerkskammern können Sie ganz bequem vom eigenen Büro aus dabei sein. Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer und eine Stunde Zeit.

- Nachfolge: Wie finde ich einen geeigneten Nachfolger?  
26. Oktober 2021, 16 Uhr
- Photovoltaikstrom im gewerblichen Bereich - Rechte und Steuern  
3. November 2021, 17 Uhr
- Mitarbeiter führen: Online-Workshop  
11. November 2021, 14 Uhr

Alle Termine und Links zur Anmeldung finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/web-seminare](http://www.hwk-reutlingen.de/web-seminare)

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen  
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen,  
Tel. 07121/2412-0,  
Fax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinhart

## Wer den Impfstatus angeben muss

Müssen Arbeitnehmer künftig die Frage beantworten, ob sie gegen Covid-19 geimpft sind?

**G**eimpft oder nicht? An den meisten Arbeitsplätzen ist das reine Privatsache. Eine Ausnahme sieht das Infektionsschutzgesetz in Alten- und Pflegeheimen vor. Und die betrifft auch Handwerksbetriebe, die in solchen Einrichtungen tätig sind. Das Infektionsschutzgesetz (§ 36 Abs. 3 IfSG) ermöglicht ein Auskunftsrecht des Arbeitgebers über den Impf- und Serostatus (erkrankt oder genesen) eines Beschäftigten in Bezug auf Covid-19 in bestimmten Einrichtungen. Dazu zählen Alten- und Pflegeheime sowie Behinderteneinrichtungen. Ziel der Vorschrift ist es, gefährdete Personengruppen zu schützen, beispielsweise indem nicht immunisierte Beschäftigte in bestimmten Bereichen nicht eingesetzt werden.



Unter bestimmten Umständen müssen Arbeitnehmer die Frage nach dem Impfstatus beantworten. Foto: Frank Lambert/Adobe Stock

Bundesgesundheitsministerium auf eine Anfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Für Werkvertragnehmer bedeutet das: Sie dürfen den Impfstatus ihrer Beschäftigten abfragen, diese Informationen verarbeiten und an den Auftraggeber der im § 36 Abs. 1 und 2 genannten Einrichtungen übermitteln. Darüber hinaus besteht ein Fragerecht nach dem Impfstatus des Arbeitgebers im Quarantänefall des Arbeitnehmers, so zumindest die Auffassung des Bundesgesundheitsministeriums und der Landesregierung Baden-Württemberg.

### Externe Dienstleister müssen Auskunft geben

Aus diesem Grund beschränkt sich die Regelung nicht nur auf Heimbetreiber und ihre Beschäftigten, sondern schließt externe Dienstleister ein, die in solchen Einrichtungen „nicht nur vorübergehend“ tätig sind, also etwa Gesundheitshandwerker, Gebäude- und Textilreiner. Diese Auslegung bestätigte das

**Fragen zum Infektionsschutzgesetz** beantwortet die Rechtsabteilung, Tel. 07121/2412-230, E-Mail: [recht@hwk-reutlingen.de](mailto:recht@hwk-reutlingen.de)

## Ein Mann, eine Haube, zwei Titel

Erst gewann er den deutschen Jurypreis, jetzt den Weltmeistertitel: Lackierermeister Alexander Hagemann

**F**ür diesen einen Moment brauchte es 210 Stunden Arbeit, als der 37-jährige Lackierermeister Alexander Hagemann aus Rottenburg am Neckar auf der Automechanika, der internationalen Leitmesse der Automobilbranche für Ausrüstung, Teile, Zubehör, Management & Services in Frankfurt am Main, als neuer Weltmeister feststand.

### Die automobilen Entwicklung Deutschlands im Mittelpunkt

„Ich brauche solche Herausforderungen einfach. Das tägliche Geschäft ist das eine. Das andere ist, dass ich immer wieder neu kreativ gefordert sein möchte und gerne Spitzenleistung bringe“, erzählt Lackierermeister Alexander Hagemann. Seine aktuelle Leistung: Nicht nur spitze, sondern weltmeisterlich. Und im wahrsten Sinne des Wortes vielschichtig, denn im Mittelpunkt seiner Automobilhauben-Gestaltung stehen die Automobilindustrie und die automobilen Entwicklung Deutschlands. „Exakt 16 verschiedene Effekte beziehungsweise kreative Techniken habe ich dafür eingesetzt - dies entspricht genau der Anzahl der deutschen Bundesländer.“ Angelehnt an die deutschen Landesfarben verwendete Hagemann überwiegend Weiß-, Schwarz-, Rot- und Gelbtöne. Auch hier liegen viele Details im Verborgenen. Wie etwa das Geheim-

nis der Zahlen 3 und 16. „Diese Ziffern sind auf meiner Haube ständig präsent. Sie stehen für die Zahl der Länder, die Farben der deutschen Flagge sowie die drei Säulen der Demokratie.“ Andere Objekte erscheinen nur im UV-Licht und entfalten dann ihre Einzigartigkeit. So der deutsche Bundesadler, der schützend seine Flügel ausbreitet, überdeckt von sechs Sternen der europäischen Flagge. Diese stehen stellvertretend für die Gründerstaaten der EU - Frankreich, Deutschland, Belgien, Niederlande, Luxemburg und Italien.

### Mit „Old-School-Technik“ zum Weltmeistertitel

Viele seiner Materialien stehen nicht einfach im Regal: Hagemann mischt Lacke mit speziellen Pigmenten selbst. Bei der Gestaltung setzt er auf bewährte „Old-School-Technik“ und zeichnet seine Entwürfe nach wie vor per Hand. „Das liegt mir einfach mehr als die Gestaltung am Computer. Ich bin schließlich Handwerker.“

Ein Handwerker, der seine Kunst vollendet beherrscht. Seinen Sieg feierte er ausführlich mit seiner Familie - denn die hatte in den letzten Wochen viel Verständnis und Geduld für sein großes Projekt. Und auch sein Betrieb, Karosserie Baur in Rottenburg, hat den Weltmeister mit gebührenden Ehren empfangen.



Kreativ, vielschichtig, meisterlich: die Haube und ihre Details. Foto: Axalta

## Wieder sichtbar werden

Kreishandwerkerschaft Tübingen beteiligt sich an der Aktion „Nebenan ist hier.“

**W**ährend der letzten Monate mussten alle auf Abstand zueinander gehen. Die persönliche Kundenansprache ist deshalb wichtiger denn je. Mit der Aktion „Nebenan ist hier.“ bietet die Kreishandwerkerschaft Tübingen ihren Innungsbetrieben die Möglichkeit, sich so individuell wie möglich zu zeigen. Das schafft Nähe.

### Die Wirtschaftsmacht von nebenan

Seit über zehn Jahren präsentiert sich das Handwerk in Deutschland als „Die Wirtschaftsmacht von nebenan“. In Stadt und Landkreis Tübingen heißt es jedoch ab jetzt: „Nebenan ist hier.“! Gemeinsam mit der Aktion Modernes Handwerk e. V. hat die Kreishandwerkerschaft ihren Mitgliedsbetrieben so einen attraktiven Weg erschlossen, sich zu präsentieren. Unter dem Motto „Die Wirtschaftsmacht bekommt unser Gesicht“ gestaltet ein Grafikservice kostenfrei bis zum 10. Dezember 2021 individuelle Werbemittel im Design der bundesweiten Handwerkskampagne. Gerade jetzt, wo die Corona-Pandemie seit Monaten die Menschen dazu zwingt, ihre Gesichter hinter Masken zu verbergen, wird dadurch wieder mehr Kundennähe erzeugt. Schon das Firmenlogo und ein Teamfoto reichen, um ein Dankeschön, Geburtstagsgrüße oder eine Stellenanzeige zu gestalten. So können auf vielfältigen Wegen, beispielsweise beim Besuch im Unternehmen oder auch auf der Homepage und in den Social-Me-



Die aktuelle Aktion der Kreishandwerkerschaft Tübingen macht lokale Betriebe zum Gesicht der „Wirtschaftsmacht von nebenan“. Foto: AMH

dia-Kanälen, Kunden sowie Mitarbeiter gebunden und neue dazugewonnen werden.

### Das eigene Motiv auf Plakatwänden

„Mit den personalisierten Werbemitteln im bekannten Kampagnendesign werden unsere Mitglieder zum Gesicht der Wirtschaftsmacht von nebenan“, fasst Gerold Imhof, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, die Idee hinter der Aktion zusammen. Neben der so zu gewinnenden Aufmerksamkeit gibt es für jeden Handwerksbetrieb ein weiteres gutes Argument zur Teilnahme, denn unter allen Teilnehmern wird ein individuelles Motiv auf Plakatwänden rund um den eigenen Betriebsstandort als Hauptpreis verlost.

Der Zuspruch ist groß: 44 Kreishandwerkerschaften hatten sich um eine Teilnahme bei „Nebenan ist hier.“ beworben. „Wir sind eine von 21, die mitmachen dürfen“, freut sich Kreishandwerksmeister Norbert Schnitzler. Für den Erfolg der Aktion in der Region leisten auch die handwerksnahen Partner Signal Iduna, Mewa Textil-Management und IKK classic ihren Beitrag. „Gerade in den aktuellen Zeiten freuen wir uns über diese Möglichkeit für unsere Mitgliedsbetriebe und hoffen, dass viele von ihnen das Angebot für sich nutzen. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall“, betont Schnitzler.

**Alle Informationen** zur Aktion und zur Teilnahme sowie praktische Tipps finden interessierte Handwerker auf [www.nebenanisthier.de](http://www.nebenanisthier.de)



Da war die Welt noch in Ordnung. Jungmeister bei der Verleihung der Meisterbriefe vor zwei Jahren. Foto: Susanne Gnam

## Virtuelle Meisterfeier 2021

Neues Format für die besten Jungmeisterinnen und Jungmeister

**L**eider sehen wir uns in diesem Jahr erneut gezwungen, die Meisterfeier abzusagen,“ erklärt Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, den Schritt, die Feier abzusagen. „Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, denn unsere Meisterinnen und Meister hätten eine feierliche Ehrung verdient. Aber der gesundheitliche Schutz des Einzelnen wiegt schwerer als die Durchführung dieser Großveranstaltung mit 1.000 Teilnehmern.“ Doch Ersatz ist in Sicht.

### Endlich Meister

Statt beengt und maskiert mit Hunderten von Menschen in einer Halle geehrt zu werden, können die frischgebackenen Meisterinnen und Meister am 20. November 2021 um 18 Uhr von zu Hause aus, gemeinsam mit Familie, Freunden und Bekannten gemütlich feiern. Und alle anderen auch. Wie das gehen soll? Die diesjährige Meisterfeier würdigt die außergewöhnlichen

Leistungen der Jungmeisterinnen und Jungmeister in einem neuen Format. Denn erstmals findet die Feier rein virtuell statt. Moderiert wird sie von Steffi Renz. Und auch der Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und Präsident Harald Herrmann, der alle Meisterinnen und Meister per Video-Schleife in den Meisterstand erheben wird, werden dabei sein.

Begleitet wird der Abend vom schwäbischen Kabarettisten „Leibssle“, kurzen Video-Einspielern, einem Live-Chat mit den neuen Meisterinnen und Meistern und einigen Überraschungen. Und damit niemand auf dem Trockenen sitzt oder hungrig ist, darf das im Vorfeld verschickte Päckchen mit regionalen Köstlichkeiten gemeinsam geöffnet werden.

### Fotos erwünscht

Der Schmuckmeisterbrief sowie die beantragten historischen Schmuckmeisterbriefe werden rechtzeitig vor der virtuellen Feier per Post ver-

sandt. Die Jungmeisterinnen und Jungmeister sind zudem eingeladen, ein Foto von sich und ihrem Meisterbrief oder ihrem Meisterstück zu machen und es der Handwerkskammer Reutlingen bis zum 15. November 2021 zu mailen, damit es auf den Social-Media-Kanälen geteilt und im Abspann an die Übertragung der Meisterfeier veröffentlicht werden kann. Unter allen Einsendern wird live während der Meisterfeier ein Apple iPad Wi-Fi verlost. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich die Jungmeisterinnen und Jungmeister des Meisterfeierjahrgangs 2021 der Handwerkskammer. Den Livestream können Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier2021](http://www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier2021) von überall, wo Sie sind, verfolgen. Los geht es um 18 Uhr. Seien Sie dabei. Wir freuen uns auf Sie.

**Fotos für die Verlosung** bitte per E-Mail senden: an die [presse@hwk-reutlingen.de](mailto:presse@hwk-reutlingen.de), Kontakt bei Fragen: Sonja Madeja, Pressestelle, Tel. 07121/2412-123, E-Mail: [sonja.madeja@hwk-reutlingen.de](mailto:sonja.madeja@hwk-reutlingen.de)

### KURZMELDUNGEN

#### Blitzumfrage unter Betrieben

Nachdem die Corona-Pandemie lange Zeit im Vordergrund der Konjunkturbefragungen stand, ist es an der Zeit, wieder nach vorne zu blicken. Der Baden-Württembergische Handwerkstag möchte deshalb von den Betriebsinhabern wissen, vor welchen Herausforderungen sie in den nächsten drei Jahren stehen werden. Dazu gibt es eine Blitzumfrage mit nur drei Fragen, die anonym durchgeführt wird und kaum Zeit in Anspruch nimmt. Die Handwerkskammer bittet um rege Teilnahme noch bis zum 29. Oktober 2021.

**Zur Umfrage:** [www.surveymonkey.de/r/Herausforderungen](http://www.surveymonkey.de/r/Herausforderungen)

#### Partnerschaften für Bildung gesucht

Wie können digitale Tools zur Weiterentwicklung der beruflichen Orientierung eingesetzt werden? Wie macht man die digitale Transformation greifbar? Wie können wir den Erwachsenen von morgen die Chancen und Risiken aufzeigen, die die Digitalisierung bringen kann? Die zweite Runde des Schulwettbewerbs „Bildungspartnerschaften digital“ ist offiziell gestartet. Weiterführende allgemeinbildende und berufliche Vollzeitschulen, die eine Bildungspartnerschaft mit einem oder mehreren Unternehmen haben oder neu eingehen, können sich bis 10. Dezember 2021 bewerben. Der Schule (bis zu 30 Schulen können gewinnen) winkt ein Preisgeld von 5.000 oder sogar 7.500 Euro für die Umsetzung ihrer Projektidee. Die Idee muss von Schule und Unternehmen gemeinsam entwickelt worden sein, das Projekt sollte 2022 umgesetzt werden, die Digitalisierung thematisieren und der beruflichen Orientierung dienen.

**Weitere Informationen:** [www.bildungspartner-digital-bw.de](http://www.bildungspartner-digital-bw.de)

#### Bebauungspläne

**Gemeinde Eutingen im Gäu**  
Erlass einer Klarstellungs- und Einbeziehungsatzung „Innerer Steinweg“ in Eutingen im Gäu. Der Entwurf der Satzung mit dazugehörigen Planunterlagen wird noch bis zum 27. Oktober 2021 im Rathaus der Gemeinde Eutingen im Gäu und auf der Homepage der Gemeinde öffentlich ausgestellt.

**Gemeinde Dotternhausen**  
Bebauungsplan „Ortskern, 5. Änderung“. Die Planunterlagen mit Begründung liegen bis zum 9. November 2021 im Rathaus der Gemeinde Dotternhausen sowie unter [www.dotternhausen.de/aktuelles](http://www.dotternhausen.de/aktuelles) öffentlich aus.

**Stadt Gammertingen**  
Bebauungsplan „Gewerbegebiet Alb III“, Stadt Gammertingen, Gemarkung Harthausen. Der Entwurf des Bebauungsplans „GE Alb III“ und der örtlichen Bauvorschriften mit Begründung liegt in der Zeit vom 18. Oktober 2021 bis einschließlich 19. November 2021 bei der Stadt Gammertingen öffentlich aus. Die Unterlagen des Bebauungsplans „GE Alb III“ können auch auf der Homepage der Stadt Gammertingen unter [www.gammertingen.de/de/amtlich/rathaus/amtliche-bekanntmachungen/oeffentliche-bekanntmachungen](http://www.gammertingen.de/de/amtlich/rathaus/amtliche-bekanntmachungen/oeffentliche-bekanntmachungen) eingesehen werden. Stellungnahmen können bis zum 19. November 2021 abgegeben werden.

**Ansprechpartnerin:** Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175, E-Mail: [brigitte.rilling@hwk-reutlingen.de](mailto:brigitte.rilling@hwk-reutlingen.de)